

29. internationales forum des jungen films berlin 1999

49

49. internationale
filmfestspiele berlin

2H

Land: Japan 1999. **Produktion:** Dragon Films Inc. **Buch, Regie, Kamera, Musik, Ton und Schnitt:** Li Ying. **Produzent:** Zhang Yi. **Mitwirkende:** Ma Jinsan, Xiong Wenyun, Zhang Qi Kai, Li Yian. **Format:** 35mm, 1:1.37, Schwarzweiß und Farbe. **Länge:** 120 Minuten, 24 B/sek.

Sprache: Chinesisch, Japanisch.

Uraufführung: 19. Februar 1999, Internationales Forum, Berlin.

Weltvertrieb: Dragon Films Inc., Fujimi Bldg. 201, 1-11-23 Fujimi-Cho, Chiyoda-Ku, Tokyo 102-0071 Japan. Tel.: (81-3) 3234 4531, Fax: (81-3) 3234 4532.

Inhalt

Früher oder später wird er sterben. Ein fünfundneunzigjähriger alleinstehender Mann erwartet seinen bevorstehenden Tod, ein unwägbares Ereignis für jeden Menschen.

Früher oder später wird ein Kind geboren werden. Eine Frau, die verzweifelt darauf hofft, schwanger zu werden, glaubt daran, daß sie auf die eine oder andere Art befruchtet werden kann.

Der Mann ist ein ehemaliger General, der sich aus China nach Japan abgesetzt hat.

Die Frau ist eine chinesische Künstlerin, die nach Japan gekommen ist.

Die Freundschaft dieser beiden isolierten Menschen...

Zwischen Leben und Tod findet der letzte Kampf des Mannes statt, in den er seinen ganzen Stolz gelegt hat.

Obwohl der alte Mann nicht alleine sterben will, begegnet er dem Tod in Einsamkeit.

Die Frau will einfach nur ein Kind...

Das Ganze spielt in Tokio am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts.

Der Regisseur über seinen Film

Der Übergang vom Leben zum Tod ist zugleich der Höhepunkt des menschlichen Lebens. All die vergeblichen Hoffnungen, Konflikte, Kämpfe, Siege und Niederlagen des Sterbenden, seine Kompromisse, seine Isolation und seine Gebete senden überwältigende Signale aus von der letzten Lebensbühne eines Menschen. Für mich waren die Dreharbeiten zu diesem Film gleichermaßen ein Prozeß der Interaktion mit diesen Signalen wie auch der Suche nach ihnen.

Vielleicht hatte ich während meines Umgangs mit 'Leben und Tod' auch mit Signalen der Auslöschung von Land, Familie und persönlichen Beziehungen zu tun, die von unserer Welt am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts ausgesendet werden. In diesem Sinne betrachte ich meinen Film als ein Fin-de-siècle-Werk für dieses Jahrhundert.

Um diese Art der Wechselwirkung mit dem Subjekt herzustellen, habe ich versucht, die 'Berliner Mauer' von Konventionen niederzureißen, die zwischen Fiktion und Nicht-Fiktion in Filmen steht. Außerdem habe ich mich darum bemüht, den Film mit der einfachsten und preisgünstigsten Ausstattung zu realisieren. Ich hatte das Gefühl, daß dieser Ansatz das äußerste war, was mög-

Synopsis

Sooner or later, he will pass away. A 95-year-old man living alone quietly anticipates his imminent death, an event unknowable to every man.

Sooner or later, a child will be born. A woman desperately hoping to get pregnant, believes that she can be fertilized one way or another.

The man is an ex-general who defected from China to Japan.

The woman is a Chinese artist who has come to Japan.

The friendship of these two isolated persons...

Between life and death, the final battle of the man who has staked his pride on the fight is played out between these two.

The elderly man, though not wanting to die alone, confronts death in solitude..

The woman merely wants a child...

The setting is Tokyo. The time is the end of the 20th century.

Director's statement

The passage from life to death is also the climax of one's existence. All of one's vain hopes, conflicts, battles, victories and defeats, compromises, isolation and prayers send out overwhelming signals at the culminating stage of an individual's life. For me, the process of shooting this film was one of interacting with and pursuing these signals.

Perhaps interacting with 'life and death' I was also interacting with the signals of extinction of country, family and personal relationships being sent out by our world at the end of the 20th century. In this sense, I conceive of this film as a fin-de-siècle work for the present century.

To realize this sort of interaction with the subject, I tried to break down the 'Berlin Wall' of conventions that stands between fiction and non-fiction in films. I also endeavoured to make this with the simplest, most inexpensive equipment possible. I felt that this approach was the utmost I could do to capture an 'isolation of 100 years'.



lich war, um eine 'Isolation von hundert Jahren' einzufangen.

Über den Film

2H verbindet Techniken des Dokumentar- und des Spielfilms, um die ganze Skala von Zuständen und Empfindungen zu beschreiben, die zwei in Tokio lebende Chinesen erfahren, als sie versuchen, sich auf die beiden existentiellen Ereignisse des Lebens einzustellen: Geburt und Tod. Bei dem Protagonisten handelt es sich um Ma Jinsan, einen fünfundneunzigjährigen ehemaligen Kuomintang-General, der sich vor fast fünfzig Jahren, kurz nach der kommunistischen Revolution, nach Japan absetzte. Geboren 1902 in der chinesischen Provinz Yunnan und ausgebildet auf der Offiziers-Akademie in der kaiserlichen japanischen Armee, kehrte er nach China zurück als Berater von Sun Yatsen und Chef-Kommandant des Technischen Corps für die Kuomintang und Regierungsbeauftragter; diese Positionen waren für ihn gleichsam der Aussichtspunkt, von dem aus er die wichtigsten Ereignisse der Tragödie des zwanzigsten Jahrhunderts mit Namen China erlebt und erlitten hat. Mas unaufhaltsam sich nähernder Tod ist die Kraft, die den Menschen in diesem aufschlußreichen Film Energie gibt. Durch Zufall, äußere Umstände und emotionale Bedürfnisse ist Xiong Wenyun an Ma gebunden. Sie ist eine Avantgarde-Künstlerin, die verzweifelt versucht, sich ihren tiefen Wunsch nach einem Kind zu erfüllen.

Das Zusammenspiel dieser beiden Menschen, wenn sie versuchen, ihr Leben in Tokio mit diesen universalen Fragen in Übereinstimmung zu bringen, treibt diese kraftvolle Erzählung über Menschen am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts an. Der Wirbel des Tokioter Lebens bildet das Gegengewicht zu einer eleganten Erkundung des Generationenkonflikts, des Schicksals der Familie in der chinesischen Diaspora und der Bedeutung des Lebens für zwei Menschen von grundverschiedenem Temperament, die durch die Kraft eines unausgesprochenen, aber tiefempfundnen Magnetismus abwechselnd voneinander angezogen und abgestoßen werden. Das Gewicht der chinesischen Geschichte lastet sowohl auf General Mas elegischem und sehr hartnäckigem Stolz als auch auf der gemeinsamen Isolation der beiden, wenn diese ungewöhnliche Seelenfreundschaft auf ihrer Suche nach echten, persönlichen Lösungen für menschliche Probleme auf die Probe gestellt wird.

Ma starb im Februar 1998. Der Film wurde zwischen März 1997 und März 1998 gedreht.

Produktionsmitteilung

Biofilmographie

Li Ying wurde 1963 geboren. Er begann 1984, Dokumentarfilme für China Central Television (CCTV) zu drehen. 1989 kam er nach Japan, wo er von 1991 bis 1993 Recherchen für eine Video-Anthologie ausführte. Von 1993 an studierte Li auf Empfehlung der 'Japan Film Director's Association' japanischen Film als 'Overseas Guest Artist-Researcher' bei der Japanischen Agentur für Kulturelle Angelegenheiten. Zur gleichen Zeit gründete er die Film- und Videoproduktionsfirma 'Dragon Films Inc.' Zur Zeit arbeitet er an einem Dokumentarfilm für einen japanischen Fernsehsender. **2H** ist Li Yings erster abendfüllender Film.

About the film

2H combines documentary and dramatic film techniques to depict the gamut of psychological passages experienced by two Chinese expatriates in Tokyo as they attempt to accommodate their existences to the two universal events of life – birth and death. The protagonist is Ma Jinsan, a 95-year-old former Kuomintang general who defected to Japan nearly 50 years earlier, shortly after the Communist revolution. Born in China's Yunnan Province and trained by the Japanese Imperial Army, he returned to China as an aide to Sun Yatsen and senior military commander and government official, a vantage point from which he experienced and suffered the cardinal events of the 20th century tragedy that is China. Ma's inevitable approaching death is the force that energizes the people of this revealing film. Bound to Ma by chance, circumstance and emotional need, Xiong Wenyun is an avant garde artist desperately seeking to fulfil an innate but inarticulate need to give birth.

The interplay of these two as they attempt to reconcile their Tokyo lives with these universal questions impels this stark and forceful narrative of individuals at the end of the 20th century. The swirl of Tokyo life is the counterpoint for an elegant exploration of generational conflict, the fate of the family in the Chinese diaspora, and the meaning of life to two people of vastly different temperaments, who are alternately driven together and repelled by an unstated yet deeply felt magnetism. The weight of Chinese history haunts both General Ma's elegiac and very obstinate pride and their common isolation as this unlikely friendship of souls is tried through their search for genuine, personal solutions to problems of the human situation.

Ma died in February 1998. Filming took place from March 1997 to March 1998.

Production notes

Biofilmography

Born in 1963, **Li Ying** began working on documentary films as a director at China Central Television (CCTV) in 1984. Moving to Japan in 1989, he carried out research for a video anthology from 1991 to 1993. Since 1993, Li has studied Japanese film as an Overseas Guest Artist-Researcher at Japan's Agency for Cultural Affairs on the recommendation of the Japan Film Director's Association. At the same time, he founded 'Dragon Films Inc.' for video and film production. He is now working on a documentary for a Japanese television station. **2H** is Li Ying's debut full-length film.